



Die Geräteturnerinnen aus Balterswil ernteten grossen Applaus für ihre Darbietung.

Bilder: Christoph Heer

Turnhauptstadt auf Zeit

Zuzwil Die 4800-Einwohner-Gemeinde bildete am Samstag den Treffpunkt für turnende Delegationen aus der halben Schweiz. Zum 28. Mal wurde am Leuberg-Cup geturnt, geschwitzt und gefeiert.

Christoph Heer
redaktion@wilerzeitung.ch

Es war die letzte Durchführung nach herkömmlichem Muster. Denn die Turnhalle wird abgerissen. Daher liess das Organisationskomitee, mit deren Präsidentin Susanne Gruber verlauten, dass man die nächste Austragung des Leuberg-Cups noch nicht genau planen könne. Schrittweise würden jedoch Inputs aufgenommen und verarbeitet. Angst um die Zukunft dieses beliebten Turnspektakels braucht man folglich nicht zu haben. Zumal auch die Meisten der rund 180 Helferinnen und Helfer wiederkehrend im Einsatz stehen, wenn es darum geht, das Zelt aufzubauen, die Geräte bereitzustellen und die ganze Kategorisierung der Teilnehmer fertigzustellen. In fairen Wettkämpfen massen sich Delegationen aus 67

Vereinen, die aus der ganzen Deutschschweiz nach Zuzwil gefunden hatten. Carmen Meienhofer erklärte als Technische Leiterin, dass ungefähr 1600 aktive Turnerinnen und Turner mitgemacht haben. «Dazu gehören natürlich auch die Jugendlichen vom TV Zuzwil. Für sie ist es ein willkommener Auftritt vor Heimpublikum». Dank Petrus konnte einmal mehr auf die Schönwettervariante gesetzt werden. Deshalb erstaunte es nicht, dass 1500 bis 2000 Zuschauer dem Turnfest beiwohnten.

Salti mit der Sonne im Gesicht

Gemessen haben sich die sportlichen Akteure in den Kategorien Gerätekombination, Barren, Schulstufenbarren, Gymnastik, Bodenturnen, Schaukelringe, Sprung und Pendelstafette. Begleitet von viel Sonnenschein

wurden die Salti, Handstände und erfolgreichen Choreografien begutachtet und beklatscht. Schon am Abend zuvor herrschte emsiges Treiben auf dem Sportareal. Beim «schnellsten Zuzwiler» massen sich 270 Kinder und 40 Erwachsene. Es war in Erfahrung zu bringen, dass etwa 70 Prozent aller Zuzwiler Jugendliche teilgenommen haben. OK-

Präsidentin Susanne Gruber war erleichtert, als am Samstagmorgen alles seinen geregelten Lauf nahm. Nach immensen Vorbereitungen stellten sich erste Erfolge schnell ein. «Trotzdem waren wir gespannt, wie das Ganze abläuft, denn wir mussten uns mit einigen neuen Vorschriften und Weisungen auseinandersetzen. Zudem hatten zwei neue OK-Mitglieder

ihre Feuerprobe, die sie allerdings bravourös meisterten: Carmen Meienhofer (Technische Leitung) und Simone Vitto (Sekretariat und Rechnungsbüro).» Dazu waren Thomas Fankhauser (Bau), Franziska Landolt (Wirtschaft), Ruth Kalberer (Personal) und Reto Felix (Finanzen) die Ansprechpartner für kleinere und grössere Anliegen.



Voller Einsatz während der Turnübungen.



Andrea Blatter und Heinz Strasser informierten die Zuschauer während des Leuberg-Cups aus der Speaker-Kabine.